

VERAS

Neue Verkehrslösungen für Suhrs Probleme



Die geplante Bahnüberführung beim Möbel Pfister soll zur Lösung der grossen Verkehrsprobleme der Gemeinde Suhr und des unteren Wynentals beitragen

Bild: Visualisierung/ZVG

Mit der «Verkehrsinfrastruktur-Entwicklung Raum Suhr – VERAS» soll Suhr entlastet, das Wynental besser an die A1 anbinden und das Velonetz verbessern. Dies soll durch Ergänzungen des Strassennetzes im Osten und Süden von Suhr sowie mit flankierenden Massnahmen erreicht werden. Bis am 12. Juni läuft die öffentliche Anhörung.

● **Suhr** Trotz neuen Ausbau- und Verkehrslenkungsmassnahmen sind die Strassen durch Suhr und Gränichen zu Spitzenzeiten weiterhin überlastet. Um diese Verkehrsprobleme zu lösen und das Wynental besser an die A1 anzubinden, hat der Kanton schon vor Jahren mehrere Umfahrungslösungen geprüft. Weil sich das Projekt «Umfahrung Ost» aus verkehrstechnischen und baulichen Gründen nicht realisieren liess, wurden neue Linienführungen gesucht. Eine Kombination mit einer zusätzlichen Umfahrung im Süden von Suhr soll nun die längst erhoffte Entlastung bringen. Bereits heute ist eine Südumfahrung

von Suhr auf Stufe Vororientierung im Richtplan eingetragen.

Vier Gemeinden involviert Auf dieser Basis hat der Kanton gemeinsam mit den betroffenen Gemeinden Suhr, Gränichen, Ober- und Unterentfelden die Gesamtplanung «Verkehrsinfrastruktur-Entwicklung Raum Suhr – VERAS» entwickelt. Diese neue Umfahrung Suhr – bestehend aus den Teilen Ost und Süd – soll nun im Richtplan festgesetzt werden.

VERAS verbindet die Bernstrasse Ost mit der Gränicherstrasse und nach Westen mit der Suhrentalstrasse. Der bestehende Bahnübergang beim Möbel Pfister wird mit einer Überführung entflechtet. Der Teil Ost verläuft entlang dem Siedlungsgebiet in einem Tunnelabschnitt nach Süden. Der Teil Süd verläuft entlang der Autobahn und ab dem Wald Hürdli auf der bestehenden Weltimatt-Achse bis zur Suhrentalstrasse.

Die öffentliche Anhörung zur Richtplananpassung VERAS auf Stufe Fest-

setzung dauert noch bis am 12. Juni. Baudirektor Stephan Attiger hofft, dass das Dossier vor Ende 2020 dem Grossen Rat vorlegen zu können. Baubeginn wäre wohl frühestens 2025, die Inbetriebnahme der Umfahrungen im besten Fall 2030.

Eine Überführung bei Möbel Pfister Eine besondere Herausforderung ist der heutige Bahnübergang bei Möbel Pfister. Die heute schon langen Schliesszeiten werden durch den Ausbau von Personen- und Güterverkehr auf der Linie Zofingen–Lenzburg zusätzlich verlängert. Deshalb soll eine Überführung errichtet werden, die westlich der Bahngleise die Bernstrasse aufnimmt und östlich davon an die neue Umfahrungsstrasse anbindet.

Kein Autobahnanschluss Suhr/Wynental In der Gesamtplanung VERAS wurde die Machbarkeit eines Autobahnanschlusses zwischen Gränichen und Suhr geprüft. Die Abklärungen haben gezeigt, dass ein A1-Anschluss Suhr/

Wynental zu einer sehr hohen Verkehrsbelastung im Zulauf zum neuen Anschluss im Raum Suhr führen würde. Deshalb wurde nur ein Halbanchluss von/nach Richtung Zürich näher geprüft. Weil der Bund aber eine optimierte Anbindung der T5 an den A1-Anschluss Aarau Ost plant, wird aus Sicht des Bundes ein Anschluss im Raum Suhr hinfällig.

Flankierende Massnahmen VERAS kann seine Wirkung nur optimal entfalten, wenn dazu eine Reihe von flankierenden Massnahmen umgesetzt werden. Diese liegen in den Bereichen Verkehrsmanagement, Strassenraumgestaltung, Fuss- und Veloverkehr sowie Siedlung und Landschaft. Sie sollen mit den Planungen in den betroffenen Gemeinden abgestimmt werden. Es erfolgt zudem eine Abstimmung zwischen VERAS und dem Agglomerationsprogramm AareLand der 4. Generation des Bundes.

AG/RAN

www.ag.ch/veras

Stimmen aus der Politik zu VERAS

Marco Genoni, Gemeindepräsident Suhr



«Die VERAS ist eine überzeugende Gesamtplanung, die den künftigen Mobilitätsbedürfnissen Rechnung trägt. Für die Einwohnerinnen und Einwohner im Raum Suhr ist die VERAS eine pragmatische Verkehrslösung, die dank Entlastung vom Durchgangsverkehr neue Möglichkeiten eröffnet für eine sanfte Mobilität innerhalb des Dorfes.»

Peter Stirmemann, Gemeindeammann Gränichen



«Die Suhrer und Gränicher Bevölkerung verdient eine Entlastung vom sich täglich stauenden Verkehr. Die VERAS bedeutet mehr Lebensqualität und schafft eine gute Verbindung aus der ganzen Region auf die Autobahn.»

Markus Bircher, Gemeindeammann Oberentfelden



«Der Raum Suhr, Entfelden und das Wynental brauchen eine Gesamtplanung, die für mehr Lebensqualität und Verbesserungen für alle Verkehrssträger sorgt sowie Vorteile für das Gewerbe bringt. Mit der VERAS gelingt eine wegweisende Gesamtplanung für die ganze Bevölkerung.»

Heinz Lüscher, Gemeindeammann Unterentfelden und Verbandspräsident Regionalplanungsverband aarau regio



«Der Kanton Aargau und speziell der Raum Suhr braucht überzeugende Gesamtverkehrslösungen. Die VERAS bringt einen Nutzen für die Bevölkerung in der ganzen Region und entlastet die Anwohnerinnen und Anwohner vor Ort.»

Hans-Peter Zehnder, Zehnder Group AG und Präsident IG Ostumfahrung



«Private, Gewerbe und Industrie leiden unter dem täglichen Stau, der unsere Umwelt und Gesundheit belastet. Die VERAS wird den Verkehr im Raum Suhr verflüssigen und die Fahrzeiten verkürzen, was zu einer besseren Lebensqualität führt.»

Stephan Attiger, Vorsteher Departement Bau, Verkehr und Umwelt



«Mit der VERAS gelingt eine realistische Lösung für die ganze Region. In Abstimmung mit den übergeordneten Planungen von Bund und SBB wird eine zukunftsgerichtete Gesamtplanung umgesetzt. Mit flankierenden Massnahmen im Bereich Fuss- und Veloverkehr und Siedlungsentwicklung profitiert die ganze Bevölkerung.»

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.ag.ch/veras

Tanzshow «Darf ich bitten?» bis auf Weiteres abgesagt



Flavia Landolfi und Sänger Jesse Ritch haben sich fürs Halbfinale qualifiziert

Bild: SRF

● **Kölliken** Aufgrund des Coronavirus musste das Programm auf SRF angepasst werden. So fiel die Halbfinalsendung der Live-Tanzshow von «Darf ich bitten?» am vergangenen Samstag aus. Auch das grosse Finale, das für den 28. März geplant war, findet nicht statt. «Wir sind etwas traurig, haben aber vollstes Verständnis für die Absage, die die Gesundheit aller geht vor», schrieb die Kölliker Tänzerin Flavia Landolfi. «Wir hoffen, dass die Show noch nachgeholt wird.» Tanzcoach Flavia Landolfi und Sänger Jesse Ritch hatten sich in der letzten Sendung mit tollen Darbietungen und guten Noten für die Halbfinals der besten Sechsk qualifiziert.

Ob die beiden Sendungen zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden und wie die Staffel zu einem Abschluss kommen wird, ist momentan in Abklärung, schreibt SRF auf der Webseite. Auch wenn es bedauerlich ist, um all die gelernten Tänze, genähten Kostüme, gebauten Bühnenbilder und anderweitig geleistete Arbeit, ist dies im Moment die beste Lösung in dieser aussergewöhnlichen Situation. **RAN**

Dorffest «Reitnou2020» abgesagt

Vom 5. bis 7. Juni 2020 sollten die Feierlichkeiten zum 975-Jahr-Jubiläum der Gemeinde Reitnou stattfinden. Aufgrund der «ausserordentlichen Lage» im Zusammenhang mit dem Coronavirus hat der Gemeinderat das Dorffest nun abgesagt.

● **Reitnou** Der Bundesrat stuft die aktuelle Situation infolge Coronavirus als «ausserordentliche Lage» ein und verbietet unter anderem private und öffentliche Veranstaltungen sowie Versammlungen mit mehr als fünf Personen bis am 19. April 2020.

Die Zahl der Corona-Fälle nimmt aktuell rasch zu. Die gesamte Bevölkerung ist betroffen und aufgerufen, Verantwortung zu übernehmen und die Anweisungen der Behörden zu befolgen. Von den Vorgaben des Bundes betroffen sind auch die Vorbereitungen für das 975-Jahr-Jubiläum vom 5. bis 7. Juni 2020. Das Versammlungsverbot für Gruppen mit mehr als fünf Personen sowie die Vorgaben des «Social Distancings» schränken auch die Vorbereitungen für den Jubiläumsanlass ein.

Schwieriger Entscheid Davon betroffen sind OK-Sitzungen, aber auch Proben für Aufführungen, musikalische und andere Beiträge. Auch kann heute nicht ausgeschlossen werden, dass die Bevölkerung zur Zeit des Dorffests immer noch gefährdet wären. Aus diesen Gründen hat der Gemeinderat in Absprache mit dem Organisationskomitee entschieden, das Dorffest «Reitnou2020» abzusagen. Die Absage ist dem Gemeinderat nicht leichtgefallen. Viel Energie, Zeit und



Herzblut wurden in die Vorbereitungsarbeiten gesteckt und die Vorfreude auf das Fest machte sich überall im Dorf bemerkbar. Ganz dem Jubiläumsmotto «Metenand – Förenand» möchte der Gemeinderat mit diesem Entscheid ein Zeichen setzen und seine Solidarität mit den Betroffenen und besonders Gefährdeten zum Ausdruck bringen. Sämtliche Sponsorenvereinbarungen verlieren ihre Gültigkeit. Bereits überwiesene Beträge werden vollumfänglich zurückvergütet.

«Metenand – Förenand» jetzt erst recht Ob das Fest zu einem späteren Zeitpunkt in einer kleineren Form nachgeholt werden kann, ist offen und insbesondere abhängig von der weiteren Entwicklung. Dem Gemeinderat und dem OK ist es ein besonderes Anliegen, allen Sponsoren und Gönnern, Vereinen sowie Helferinnen und Helfern einen grossen Dank für die Vorarbeit auszusprechen. «Förenand» will die Bevölkerung in den nächsten Tagen, Wochen und Monaten da sein und «metenand» den aktuellen Herausforderungen begegnen. Damit Reitnou dem Jubiläumsmotto auch ohne Fest Rechnung tragen kann. **AMO**

Oberes Suhrental hilft!

Liebe Einwohner*innen der Gemeinden Reitnou, Wiltberg, Moosleerau, Kirchleerau und Staffelfach, momentan hilft nur Solidarität.

Sollten Sie zur Risikogruppe gehören oder sonst wie durch Corona ausgelastet sein, helfen wir Ihnen gerne. Wir gehören nicht zu dieser Risikogruppe und können Ihnen somit unter die Arme greifen. Wenn es also Sachen zu erledigen gibt (Einkauf, Medikamente besorgen, andere Tätigkeiten in der Öffentlichkeit, Kinder hüten), freuen wir uns, Ihnen zu helfen.

Sie können mit uns Kontakt aufnehmen durch folgende Kanäle:
Telefon: 079 956 81 75
Mail: oberessuhrentalhilft@gmx.ch
Facebook-Gruppe beitreten: www.facebook.com/groups/871572723291648/

Wer mithelfen möchte wendet sich per SMS an: 079 956 81 75 oder folgenden Gruppen beitreten: WhatsApp-Gruppe «Oberes Suhrental hilft»: <https://chat.whatsapp.com/16zCXHvxcFY4LLnDhKtal>
Facebook-Gruppe «Oberes Suhrental hilft» beitreten: <https://www.facebook.com/groups/871572723291648/>

Wer sind wir? Wir sind Einwohner*innen aus Reitnou. Unser Ziel ist es, Personen und Familien aus unserer Region zu helfen. Wir engagieren uns ehrenamtlich und betrachten uns als Ergänzung zu den bereits von den Behörden organisierten Massnahmen. **AMO**